

Benefizaktion

Hospizverein beendet Jubiläumsreigen

Der Hospizverein im Landkreis Kelheim lud kürzlich zu Musik und Vorlesungen ins Abensberger Aventinum.

07. Dezember 2015 12:43 Uhr



Karl Beck, Michael Schierlinger, Magdalena Damjantschitsch, Albert Schubert und Christine Harnest sorgten für musikalische Unterhaltung. Foto: Hospizverein

Abensberg. Wo komm ich her, wo geh ich hin? Ein Urthema des Menschen, das von jedem sehr persönlich behandelt werden will. Wie gehe ich mit Tod, Sterben und Trauer um? Von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen mit Abschied, Trennung und Tod geprägt sind auch die Werke von Dichtern und Schriftstellern.

Als letzte Veranstaltung nebst einer Vielzahl von Aktivitäten seitens des Landkreis-Hospizvereins im Rahmen des 20-jährigen Bestehens fand am 22. November im Aventinum in Abensberg eine literarisch-musikalische Benefizveranstaltung statt.

Die Sprachwissenschaftlerin Magdalena Damjantschitsch aus Abensberg las Lyrik und Texte von Schriftstellern wie Mascha Kaléko, Ludwig Thoma oder Carl Zuckmayer vor und wurde dabei vom ehemaligen „Gabelsberger-Streichquartett“ mit Karl Beck (1. Violine), Michael Schierlinger (2. Violine), Albert Schubert (Viola) und Christine Harnest (Violoncello) begleitet.

Den Zuhörern sollte Raum und Zeit geben werden für Gefühle und Gedanken um den Themenkreis Abschiednehmen und Trauern, mit einem Ausblick von der Endlichkeit zur Unendlichkeit .

Aus der Veranstaltung ergab sich ein Reinerlös von 400 Euro, der für die Arbeit des Hospizvereins verwendet werden soll. „Eine großartige Veranstaltung, in Text und Musik. Zeigt sie doch, wie wichtig die Arbeit unserer ehrenamtlichen Sterbe- und TrauerbegleiterInnen ist. In Würde leben bis zuletzt, und in der Trauer wieder Hoffnung schöpfen können, damit das Leben nach dem Verlust eines lieben Menschen wieder weitergehen kann“, sagte Bernhard Fischer vom Hospizverein bei der Spendenübergabe.